

Träger des
Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises

- 1968 Dr. Dr. h.c. HEINRICH ZILlich
1969 Dr. Dr. KARL KURT KLEIN
1970 Prof. Dr. HERMANN OBERTH
1971 Prof. Dr. OTTO FOLBERTH
FRITZ KIMM
Dr. HANS WÜHR
1972 Prof. Dr. phil. HANS REINERTH
RAGIMUND REIMESCH
1973 Prof. HEINRICH SCHUNN
FRIEDRICH KRAUSS
1974 GRETE CSAKI-COPONY
Prof. Dr. rer. pol. HERMANN GROSS
1975 Dr. h.c. lic. theol. KARL REINERTH
Dipl.-Ing. ROBERT KISCH
1976 ANNEMARIE SUCKOW VON HEYDENDORFF
1977 Prof. HANS FRONIUS
1978 Prof. HARALD KRASSER
1979 Dr. RICHARD KEPF
Dr. ARNOLD GRAFFI
1980 Prof. FRANZ XAVER DRESSLER
1981 Dr. phil. HERMINE PILDER-KLEIN
ALFRED HÖNIG
Dr. ERWIN NEUSTÄDTER
1982 Prof. Dr. med. HEINRICH BREDT
ALFRED CSALLNER
1983 Dr. phil. HANS MIESKES
1984 HANS MESCHENDÖRFER
1985 Prof. Dipl.-Ing. GUSTAV FELIX STOF
1986 Dr. ERNST WAGNER
1987 Dr. GUSTAV GÜNDISCH
1988 HANS BERGEL
1989 FRIEDRICH BÖMCHES VON BOOR
1990 Prof. Dr. Ing. KARLHEINZ ROTH
1991 Prof. Dr. KURT HORED
WOLF VON AICHELBURG
1992 JOANA MARIA GORVIN
1993 Prof. Dr. WALTER MIESS (MYSS)
1994 Prof. Dr. Dr. h.c. HARALD ZIMMERMANN
Prof. Dr. h.c. ERICH BERGEL
1995 Prof. Dr. Ing. Dr. Ing. h.c. HANS MARKO
1996 Prof. Dr. Dr. h.c. ERICH H. MARKEL
BERNHARD OHSAM
1997 Prof. Dr. WALTER BIEMEL
Dipl.-Ing. Arch. HANS WOLFRAM THEIL
Dipl.-Ing. Arch. KURT LEONHARD
1998 OSKAR PASTIOR
1999 Prof. HELMUT SADLER
STEFAN HEINZ HEDRICH
2000 Prof. GEORG SCHERG
2001 Dr. HANS AMBROSI

- 2002 Prof. Dr. h.c. WALTER KÖNIG
2003 Prof. PETER JACOBI
2004 Dr. ERNST WEISENFELD
2005 Prof. Dr. h.c. DIETER ACKER
KMD ADOLF HARTMUT GÄRTNER
2006 Dr. MICHAEL KRONER
2007 DR. HERMANN FABINI
PROF. DR. PAUL NIEDERMAIER
2008 KATHARINA ZIPSER
Dr. GÜNTHER H. TONTSCH

Musikalische Umrahmung

JOHANNA BOEHME ist in ihrer Geburtsstadt Kronstadt aufgewachsen. Sie studierte evangelische Theologie in München und Berlin und vervollständigte ihre Gesangsausbildung bei MARTINA v. BARGEN in Köln, BIRGIT CALM in München und MIHARU COGA in Berlin wie auch bei Meisterkursen in den USA und in Bulgarien. Die in Bremen lebende Sopranistin ist Mitglied verschiedener Vokalensembles und solistisch im Bereich Lied und Oratorium tätig und wirkt bei freien Opernproduktionen mit.

ILSE MARIA REICH wurde 1944 geboren. Ihren ersten Unterricht erhielt sie bei ihrem Vater ERNST CHRESTEL. Bereits mit 13 Jahren gab sie ihr erstes öffentliches Orgelkonzert. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie bei Prof. JIRI RHEINBERGER in Prag, bei Prof. GISBERT SCHNEIDER in Essen und Prof. ULRICH BREMSTELLER in Hannover. Sie gehörte bis zu ihrer Auswanderung nach Deutschland (1988) zur Elite der Orgelvirtuosin in Rumänien. Konzerte im Bukarester Athenäum und Rundfunk, Konzertfahrten durch viele europäische Länder sowie die Teilnahme an internationalen Festivals machten die Künstlerin im In- und Ausland bekannt.

CHRISTOPH REICH wurde 1963 in Hermannstadt als Sohn des Pfarrers CHRISTIAN REICH und der Organistin ILSE MARIA REICH geboren. Bereits mit fünf Jahren erhält er geregelten Musikunterricht und tritt als 20-Jähriger mit größeren Solopartien in Bukarest auf. In Deutschland setzte er seine Gesangsausbildung bei VIVIANA STAFFINI-ARAIZA fort. Der in Landshut lebende Journalist weist eine intensive Konzerttätigkeit als Oratorien- und Konzertsänger auf.

Verantwortlich:

Kulturreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen
Karlstraße 100 · 80335 München
Telefon: 0 89 / 23 66 09-24 · Fax: 0 89 / 23 66 09-15
E-Mail: kulturreferat@siebenbuerger.de



Gemeinsinn leben, im Dialog handeln
60 Jahre Verband der Siebenbürger Sachsen
Heimattag · Pfingsten 2009 · Dinkelsbühl

Preisverleihungen 2009



Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

Ehrenstern der Föderation

Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Musikalische Umrahmung:

JOHANNA BOEHME, Sopran
CHRISTOPH REICH, Bariton
ILSE MARIA REICH, Klavier

Pfingstsonntag · 31. Mai · 17.00 Uhr
Sankt-Pauls-Kirche · Nördlinger Straße

Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Er wird seit 1993 von der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland (SJD) und Studium Transylvanicum (ST) jährlich verliehen – heuer zum 15. Mal – für herausragende wie stetige Leistungen im Dienste siebenbürgisch-sächsischer Jugendarbeit. Er ist dotiert.

NILS HÅKAN MÄZGÅREANU, 1966 in Kronstadt geboren, wird für seine herausragenden Verdienste um die siebenbürgische Jugendarbeit ausgezeichnet. Mit seinem Engagement für den Jugendreiseverein „Transylvania Tours“, den Kreis „Studium Transylvanicum“, die „Siebenbürgisch-Sächsische Jugend in Deutschland“ und das Jugendreferat der „Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins“ leistete er zwei Jahrzehnte lang einen entscheidenden Beitrag zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb der siebenbürgischen Jugend.

Ehrenstern der Föderation

Die Mitgliedsverbände der Föderation der Siebenbürger Sachsen – Alliance of Transylvanian Saxons (USA), Bundesverband der Siebenbürger Sachsen in Österreich, Demokratisches Forum der Deutschen in Siebenbürgen, Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Kanada, Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. – haben mit dem Statut, das im Rahmen des diesjährigen Heimattages feierlich unterzeichnet wurde, auch eine Ehrung eingeführt: den Ehrenstern der Föderation. Er wird – heute erstmals – an Personen verliehen, die sich um die Belange der Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen in besonderer Weise und über das Wirkungsgebiet eines Mitgliedsverbandes hinaus Verdienste erworben haben.

D. Dr. CHRISTOPH KLEIN, 1937 in Hermannstadt geboren, wird für besondere Verdienste um die Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen weltweit, insbesondere in seiner Eigenschaft als Landesbischof der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, geehrt.

Dr. WOLFGANG BONFERT, 1930 in Bukarest geboren, wird für besondere Verdienste um die Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen weltweit, insbesondere in seiner Eigenschaft als Gründungsvorsitzender der Föderation und Ehrenvorsitzender des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland, geehrt.

PROGRAMM

Georg Meyndt „Ech hun dech läw“
„Det Brännchen“

Begrüßung Konsulent Dr. FRITZ FRANK,
Vorsitzender des Kulturpreisgerichts

Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Preisträger NILS HÅKAN MÄZGÅREANU
Laudatio DORIS BINDER-FALCKE
Danksagung

Georg Meyndt „Et sang e schatzig Vijelchen“
„Der Honef“

Ehrenstern der Föderation

Preisträger D. Dr. CHRISTOPH KLEIN, Bischof
Laudatio Pfr. Mag. VOLKER PETRI, Bundesobmann des Bundesverbandes der Siebenbürger Sachsen in Österreich

Danksagung Dr. WOLFGANG BONFERT, Ehrenvorsitzender des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland
Preisträger
Laudatio Dr. FRITZ FRANK, Ehrenobmann des Bundesverbandes der Siebenbürger Sachsen in Österreich

Danksagung

Georg Meyndt „En gät Lir“
„Der Fieldschätz“

Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

Preisträger KURTFRITZ HANDEL, Bildhauer
Laudatio KARIN SERVATIUS-SPECK, Stellvertretende Vorsitzende des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland

Danksagung

Georg Meyndt „De Verkanten“
„Motterhärz“

Musik JOHANNA BOEHME, Sopran
CHRISTOPH REICH, Bariton
ILSE MARIA REICH, Klavier

Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

Er wird als höchste Auszeichnung der Siebenbürger Sachsen seit 1968 von deren Verbänden in Deutschland und in Österreich verliehen. Es werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch ihr Lebenswerk als Siebenbürger Sachsen oder aber um Siebenbürgen, die Siebenbürger Sachsen und ihre Belange verdient gemacht haben. Er ist dotiert.

KURTFRITZ HANDEL, 1941 in Râmnik geboren, wuchs in Mediasch auf. In Klausenburg besuchte er das Kunstgymnasium und studierte 1961-1967 Bildhauerei, Meisterklasse ARTUR VETRO, an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste „Ion Andreescu“. 1967-1983 war er als Kunstpädagoge und freischaffender Künstler in Hermannstadt tätig und seit der Aussiedlung 1985 auch in Deutschland.

Durch sein Werk und durch sein Wirken hat er sowohl in Siebenbürgen als auch in Deutschland für die kunstinteressierte Öffentlichkeit Wertvolles und Bleibendes geschaffen und Wissen weitergegeben, das langfristig wirkt. Seine künstlerische Mitteilung zeugt von kreativer Offenheit und Vielfalt, wächst dabei aus ursprünglicher Prägung durch siebenbürgisch-sächsische Lebensart und Geschichte, der er aussagestarke, bleibende – auch monumentale – Zeugnisse schafft.

Holz, Ton, Stein oder Metall sind die Stoffe, die KURTFRITZ HANDEL in die Hände nimmt, sie biegt, knetet, behaut und schneidet, mit einem Wort: sie belebt, bis jene Gebilde aus ihnen entstehen, für die er ausgezeichnet wird

GEORG MEYNDT (1852-1903)

Der Liedermacher wurde am 5. Januar 1852 als Sohn des Birkhalmers Pfarrers TRAUGOTT MEYNDT geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters wird er Dorf-Notär in Eibesdorf und kommt über Meschen 1892 nach Reichesdorf, das mit seinen Bewohnern die Szenerie zu seinen Liedern abgibt. Er hat die Lieder „wie im spontanen Einfall“ gesungen und auf der Laute (wohl eher Gitarre) begleitet. Ihre Niederschrift übernahm der junge Lehrer CARL REICH, der sie 1914 unter dem Titel „Kut, mer sängen ient“ veröffentlichte. Etliche der Lieder hat GEORG MEYNDT auch in seine Singspiele „Ous aser Gemien“ (1901) und „Sangtig am Ähren“ (1902) eingebaut. Am 17. Dezember 1903 ist er gestorben, aber „er ist nicht tot, er lebt fort in seinen Liedern ...“